

Praktische Anleitung von Kirkman :

Zusammenfassung

Für eine gute Verdauungsfunktion bei Autisten

Die biomedischen Ungleichheiten beim Autismus zu korrigieren, beginnt immer mit der Heilung des Dünndarms !

Laborteste, um die darunter liegenden Verdauungsmängel zu bestimmen

A. Wichtige Laborteste

1. Stuhlanalysen
2. Test der organischen Säuren
3. Urin - Peptide Test
4. Nahrungsalergie
5. Studie zur Feststellung der Darmdurchlässigkeit

B. Folgende zusätzliche Laborteste können helfen

1. Gluten Antikörper Studien
2. IgA Sekrettest
3. Leber Entgiftungsprofil
4. Schwefeltransferase
5. Studien von Bilddiagnosen
6. Immunität

2. Generelle Massnahmen, die für eine schnelle Besserung sorgen

- A. Gluten und Kasein aus der Diät streichen
- B. Versorgung mit einem Breitspektrum Produkt von Verdauungsenzymen
- C. Versuchen die Nahrungsmittel mit Phenolen und/oder Salizylaten zu eliminieren
- D. Versuchen, die bekanntesten Allergieprodukte aus der Nahrung zu streichen
- E. Multivitamine und Spurenelemente zuzuführen, die speziell auf Kinder mit Autismus Spektrum Funktionsstörungen zugeschnitten sind.
- F. Zufuhr von Probiotika, um den Mangel an nützlichen Verdauungsbakterien zu ergänzen und aufzufüllen.
- G. Zufuhr von Nahrungsmitteln, die bekannt dafür sind, zu heilen und Entzündungen der Dünndarmwand zu verringern.

3. Entfernung intestinaler Pathogene, chemischer Gifte und anderer Reizstoffe

- A. Dysbiose, um tiefer liegende intestinale Hefeüberwachungen, Bakterien, Viren und Parasiten zu korrigieren. Geeignete pharmazeutische Mittel und natürliche Zusätze versuchen.
- B. Die Leber unterstützen um « absterb Reaktionen » (Herxheimer), so klein wie möglich zu halten.
- C. Medikamente, bekannt dafür die inneren Wände des Verdauungstraktes zu verletzen, verringern (Antibiotika, Steroide, Aspirin, NSAIDs)
- D. Potentielle Irritationen für die Dünndarmwand vermeiden, wie z.B. Nahrungsallergene, raffinierte Zucker, Gluten, und Kasein.

4. Normale Verdauungsfunktionen wiederherzustellen.

- A. Verdauungsenzyme benutzen, um die ordnungsgemässe Zerkleinerung und Absorption von Nahrungsmitteln zu verstärken.
- B. Bekannte Massstäbe zu benutzen, um das Ungleichgewicht der Verdauungs-pH-Werte zu korrigieren.

5. Normale intestinale Flora wiederherzustellen.

- A. Therapeutische Dosierungen von Mehrweg-Probiotika zu benutzen, um einen normalen, wohltuenden Stand an Verdauungsbakterien herzustellen.
- B. Zufuhr von Lactoferin, um das Wachstum schädlicher Bakterien zu kontrollieren.

6. Reparatur der Innenwände des Verdauungsapparates.

- A. Nährstoffzufuhren, die bekannt dafür sind, den Heilungsprozess der Verdauungswand zu unterstützen, wie Antioxidantien, Colostrum, L-Glutathion und EFA's, wesentliche Fettsäuren, Omega 3
- B. Um weitere Verletzungen an der Dünndarmwand zu vermeiden, dürfen sie keinen irritierenden Mitteln ausgesetzt sein (Nahrungsalergene, Kasein, Gluten, verschiedene Medikamente und chemische Mittel in Nahrung und Wasser)

7. Spezielle intestinale Voraussetzungen mit sorgfältig ausgewählten therapeutischen Mitteln.

- A. Mit einem Arzt zusammenzuarbeiten, um eine richtige Diagnose zu erhalten und sich auf die therapeutischen Interventionen zu konzentrieren.
- B. Medikamente zu gebrauchen, wenn sie angebracht sind und damit besondere Dysfunktionen behandelt werden können.
- C. Nahrungszusätze zu gebrauchen, um den Heilungsprozess zu verbessern und die darunter liegenden Stoffwechsel- und biochemischen Ungleichgewichte zu behandeln und den Verdauungstrakt auf eine gute Funktionshöhe zu bringen.

8. Nahrungsmängel zu korrigieren.

- A. Einen Labortest zu machen, um den Nahrungsstatus festzustellen.
- B. Zufuhr passender Nahrungsmittel, um die darunter liegenden Nahrungsmängel zu korrigieren. Nahrungsmittel an denen ein Mangel herrscht sind Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren, wesentliche Fettsäuren - EFA's, und andere.

9. Das Immunsystem der Verdauung stärken.

- A. Die Heilung des Verdauungstraktes zu unterstützen.
- B. Die Zufuhr von Nahrungsmitteln, die bekannt sind, die Immunfunktion zu erhöhen, wie z. B. Colostrum, Beta-Glucan, Lactoferrin, Zink, und Antioxidantien.

10. Die Resultate der Behandlung periodisch prüfen.

- A. Klinische Antworten festzustellen, indem man die Besserungen des Kindes an seinen äusserlichen Zeichen und Symptomen feststellt.
- B. Labortests zu machen und zu verfolgen, um objektive Resultate der Behandlung messen zu können.
- C. Mit einem Arzt oder einem anderen erfahrenen Gesundheitsberater zu arbeiten, um Behandlungen zu ändern oder zu verfeinern, falls klinische- und Labortests nicht wie erwartet, besser werden.

11. In der Zukunft Schaden am Verdauungstrakt durch Erhaltung und Prevention zu reduzieren.

A. Eine gesunde intestinale Umgebung

- 1. Zufuhr von Probiotika auf andauernder Basis
- 2. Periodische Stuhuntersuchungen, um den Darm zu überprüfen.

B. Die Dünndarmwand vor Irritationen zu schützen.

- 1. Zufuhr von Nährstoffen, die die Dünndarmwand heilen, nachdem er Schaden genommen hat z.B. durch den Gebrauch von Antibiotika oder einer Darmentzündung
- 2. Weiterhin zu vermeiden, dass die Darmwände einer Nahrung oder Droge ausgesetzt werden, die verletzen kann

C. Falls Antibiotika gebraucht wurden, passende Verhütungsmassnahmen zu gebrauchen.

- 1. Vor und nach einer Behandlung mit Antibiotika mit Probiotika ergänzen. Führungslinien werden mit genauen Anweisungen im Kapitel 9 beschrieben.
- 2. Zufuhr mit heilenden Nahrungsmitteln, falls von Antibiotika bedeutungsvolle Darmirritationen hervorgerufen wurden.

D. Aufrechterhaltung eines gesunden Immunsystems im Darm.

E. Auf optimale Nahrungsaufnahme achten, Absorption und Assimilation.

- 1. Zufuhr von Verdauungsenzymen, um sicher zu sein, dass die Nahrungsmittel in der Ernährung optimal genutzt werden.
- 2. Zufuhr wirksamer Multi-Vitamine und Spurenelemente, um die verlorenen und nicht genügenden Nahrungsmittel zu ergänzen.

F. Prüfen und sich versichern, dass ein normaler Eliminationprozess stattfindet.

1. Der Stuhlgang des Kindes muss überwacht werden, um einen abnormalen Stuhlgang feststellen zu können.
2. Sich darauf vorzubereiten im Falle von Verstopfung, Durchfall und anderen Abnormalitäten sofort eingreifen zu können.
3. Verdauungsenzyme zuführen, falls sich unverdaute Nahrung im Stuhlgang befindet
4. Eine Kultur des Stuhlgangs vorzunehmen, um zu bestimmen, was nicht in Ordnung ist und das Problem dann mit einer Behandlung zu lösen.

G. Die Giftlast im Körper zu verkleinern.

1. Die Leber und andere Entgiftungswege durch eine ausgewogene Diät und den Gebrauch passender Zuführen zu unterstützen, einschliesslich Glutathione, NAC, MSM, Milchdistel, Antioxidanzien und EFA's d.h. wesentlichen Fettsäuren.
2. Sich so wenig wie möglich Umweltgiften auszusetzen.
3. Sich nicht Schwermetallen auszusetzen, einschliesslich Impfungen, verschiedener Arten von Fisch, und Zahnamalgamfüllungen.
4. Sich nicht Chemikalien in Nahrungsmitteln auszusetzen, sowie künstlichen Zusätzen und Konservierungsmitteln, Färbungsmitteln, künstlichen Süsstoffen oder Aromen, Pestiziden, Hormonen und GMO's.
5. Sofort eine Entgiftung vornehmen, wenn es angezeigt ist, wie eine Chelation für Schwermetalle. Stärkung der Leber, wenn eine Ueberwucherung im Darm vorliegt.

H. An verbesserten Diäten und Nahrungsmitteln arbeiten

1. Daran denken, dass das Verlangen nach einem Nahrungsmittel und das sich darauf fixieren ein Problem ist, das sich oft von selbst löst, wenn der Verdauungsapparat des Kindes gesund ist.
2. Spezifischen Diätslinien zu folgen, um einen gesunden Darm zu erhalten und die Einheit und Heilung der Darmwände zu unterstützen
 - a. Nahrung vermeiden, die die Darmwand irritieren könnte
 - b. Gluten und Kasein zu vermeiden und ebenfalls Nahrungsmittel die Allergien hervorrufen können.
 - c. Den Verbrauch von raffiniertem Zucker einzuschränken oder zu eliminieren, ebenfalls natürlichen Zucker und einfache Karbohydrate
 - d. sich zu versichern, dass genügend Ballaststoffe und komplexe Karbohydrate aufgenommen werden.
 - e. Eine Diät frei von Chemikalien zu essen
 - f. eine Rotationsdiät anzuwenden, falls eine Geschichte von Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen vorliegt.

12. Eine multiple Annäherung zu gebrauchen, um eine optimale Heilung und Genesung zu erreichen.

- A. Andere Systeme und Organe im Körper zu unterstützen, einschliesslich des Gehirns, Nervensystems und Immunsystems
- B. Die Gesundheit eines Kindes dadurch zu unterstützen indem gute Schlafgewohnheiten, passende Nahrung und viel frische Luft und Sport geboten werden.
- C. Mit einem Arzt zu arbeiten, der die nötigen Tests vornehmen kann, um andere biologische Ungleichgewichte im Körper feststellen zu können und der diese dann auch behandeln kann.
- D. Den biologischen mit anderen Anläufen und Interventionen zu vervollständigen, wie Applied Behavioral Analysis (ABA), Auditory Integration Therapie (AIT) und Sensory Integration und Vision Therapy.
- E. Die biomedischen Ungleichheiten beim Autismus zu korrigieren, beginnt immer mit der Heilung des Dünndarms !**